

jugendarbeit.ch

**jug-INFO#102**

17. Dezember 2007

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO102.pdf>>

jugendarbeit.ch wuenscht allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

## 1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

## » » » AKTUELL

Zum 100-jaehrigen Bestehen der weltweiten Pfadibewegung haben die Schweizer Pfadis einen spannenden **Spielfilm** gedreht. Er rueckt die Facetten des Pfadfinderlebens effektiv ins Bild. Die Filmpremiere fand am 8. Dezember in Zuerich statt. Der Film erscheint im Februar 2008 zusammen mit Pfadi-Dokumentarfilmen auf einer DVD. Die Disc soll Pfadiabteilungen bei der Werbung in Schulen oder an Elternabenden helfen.

<http://www.2007.pbs.ch/de/souvenirs/dvd>

Bis der Spielfilm erscheint, freuen wir uns an den beiden witzigen **Kinospots**, (Sorry, liebe Eltern! Sorry, liebe Lehrer!) zum Pfadijubilaeum:

<http://www.youtube.com/watch?v=vCOO8ZJACdA>

[http://www.youtube.com/watch?v=R4\\_V52N\\_NIU](http://www.youtube.com/watch?v=R4_V52N_NIU)

Die Hoehere Fachschule fuer Sozialpaedagogik HSL in Luzern bietet zum zweiten Mal einen berufsbegleitenden **Ausbildungsgang mit Schwerpunkt Jugendarbeit** an. Start ist im Herbst 2008. Informationsnachmittag: 09.01.08. Mehr dazu unter: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/hsl-jugendarbeit.pdf>

Der Verein **infoklick.ch** moechte seinen Mitgliederbestand von heute 400 auf "ein bisschen mehr" erhoehen. Im Jahr 2008 feiert der Verein sein 10-Jahre-Jubilaeum. Vom ehrenamtlichen Ortsverein hat er sich zu einer nationalen Institution entwickelt. Der Verein bearbeitet pro Jahr mehr als 30'000 Anfragen junger Menschen und foerdert um die 300 Projekte. Mitglied werden kann man ab 50 Franken pro Jahr.

<http://www.infoklick.ch/site/files/mitglied.php>

## » » » JUGENDGEWALT UND MEDIENPOPULISMUS

Der **sogenannte "Fall Seebach"** hat vor einem Jahr zu einem gewaltigen Medienwirbel gefuehrt, politische Vorstoesse provoziert und unter anderem auch die Nationalratswahlen vom Oktober 2007 thematisch gepraeagt. Der Fall zeigt exemplarisch, wie Gesellschaft, Politik, Fachleute und Medien mit Jugendproblemen umgehen und wie wenig dabei deren Loesung im Vordergrund steht. jugendarbeit.ch hat in einem Dossier die Ereignisse vom November 2006 bis heute nachgezeichnet. Der Fall bleibt aktuell, weil die Jugendanwaltschaft vor wenigen Tagen ihre Untersuchung abgeschlossen hat und am 11. Dezember 2007 berichten die Medien davon, dass es im Umfeld des gleichen Schulhauses erneut zu einem Fall von sexueller Belaestigung durch sechs Jugendliche gekommen ist.

[http://www.jugendarbeit.ch/texte/tx\\_seebach06.htm](http://www.jugendarbeit.ch/texte/tx_seebach06.htm)

## » » » KIRCHLICHE JUGENDARBEIT

**Kirchliche Jugendarbeit - wohin?**

Die kirchliche Jugendarbeit steckt vielerorts in einer Identitätskrise. Weil der Staat heute einen grossen Teil der Offenen Jugendarbeit abdeckt (früher eine Domäne von Kirchgemeinden) und die Institution Kirche ganz allgemein nach Identität sucht, ist in der kirchlichen Jugendarbeit eine Standortbestimmung angesagt. Jugendarbeiter Harri Waefler aus Worb BE macht sich im folgenden Text Gedanken zur Problematik.

[http://www.jugendarbeit.ch/texte/tx\\_kirchlichejawohin.htm](http://www.jugendarbeit.ch/texte/tx_kirchlichejawohin.htm)

**Planungshilfe Jugendarbeit**

Die Reformierte Landeskirche des Kantons Aargau zeigt mit einer neuen und sehr ansprechend aufgemachten Broschüre, wie man in einer Kirchgemeinde Jugendarbeit professionell planen kann. Die Planungshilfe Jugendarbeit richtet sich an Ressortverantwortliche in Kirchenpflege und Jugendarbeits-Beauftragte. Der Inhalt der Publikation basiert auf einem Modell, welches Jugendarbeitende aus Winterthur im Jahr 2005 entwickelt haben. Die Planungshilfe ist nicht nur für den Kanton Aargau nützlich, sondern kann auch in anderen Kantonalkirchen gewinnbringend zum Einsatz kommen.

<http://www.ref-ag.ch>

**Die kirchliche Jugendarbeit ist etwas Besonderes! Regionale Veranstaltungen zum Thema Jugend.**

Weiterbildungsveranstaltung für Kirchgemeinderäte, Jugendarbeitende, Pfarrerinnen und Pfarrer, Katechetinnen und Katecheten aus dem Kanton BE.

Dienstag, 26. Februar 2008 - 18.00-21.00 Uhr - Langenthal

Dienstag, 11. März 2008 - 18.00-21.00 Uhr - Lyss

Kosten: CHF 30.00.

<http://www.refbejuso.ch/kurse>

**Berufsbild Sozialdiakonin, Sozialdiakon**

Der Zürcher Berufsverband für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ZAG-SDM hat soeben ein schriftliches Berufsbild veröffentlicht. Es soll den Berufsstand der sozialdiakonischen Mitarbeiter(innen) (bzw. neu der Sozialdiakon(innen)) stärken, aufzeigen welche Anforderungen an die Mitarbeitenden gestellt werden und "Sozial-Diakon(in)" als eigenständigen Beruf positionieren.

## » » » WEITERBILDUNG

**Genormte Arbeit. Genormte Jugend: Zwischen Einpassung und Selbstbestimmung.**

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt konfrontiert viele junge Menschen mit einem grossen Normendruck. Zwischen den Regeln im Elternhaus, in der Schule, in der Freizeit und am Arbeitsplatz öffnen sich Widersprüche und entstehen oft Spannungen. Referenten: Jürg Jegge, Annika Keller-Markoff, Hanspeter Hongler, Toni Anderfuhren, Leo Gehrig. Fachtagung für Jugendarbeitende und andere Interessierte. Organisation: Fachstelle h50, Jugendseelsorge Zürich, Sozialinstitut Zürich, Kabel, Paulus-Akademie. Mittwoch, 23. Januar 2008 - 9.00-16.15 Uhr - Zürich. Kosten: CHF 70.00 (für kirchliche Mitarbeitende kostenlos). Anmeldung bis: 06.01.08.

Flyer: [http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/07\\_tagungNorm.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/07_tagungNorm.pdf) (1.3 MB)

### **AlcoFlop: Problematischer Alkoholkonsum bei jungen Menschen - fruehzeitig handeln.**

Weiterbildungsveranstaltung fuer alle, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Freitag, 25. Januar 2008 - 9.00-16.30 Uhr - Bern  
 Kosten: CHF 15.00 (ohne Mittagsverpflegung).  
 Anmeldung bis: 14.01.08.  
<http://www.refbejuso.ch/kurse>

### **Vorankuendigung: DOJ-Fachtagung 2008: "Was bringt's? Die Wirkung der offenen Jugendarbeit belegen, verbessern und ausweisen"**

Dienstag, 4. Maerz 2008 - Luzern  
 Provisorisches Programm und Call for Papers.  
 Flyer: [http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/08\\_dojtagungprovi.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/08_dojtagungprovi.pdf) (50 KB)

### **Weiterbildungstreffen der reformierten kirchlichen Jugendarbeit Kt. ZH**

Im kommenden Jahr steht eine ganze Reihe spannender Veranstaltungen auf dem Programm. Januar: Chat und Communities in der Jugendarbeit, Maerz: Krisenkommunikation in der kirchlichen Jugendarbeit, Mai: Umgang mit Gewalt in der ausserschulischen Jugendarbeit, September: Jugendarbeit und PR.  
[http://zh.ref.ch/content/e7/e2621/e2732/e7470/index\\_ger.html](http://zh.ref.ch/content/e7/e2621/e2732/e7470/index_ger.html)

### **Bildungsprogramm 2008 von vitamin-B.**

Spannende und kompetent geleitete Weiterbildungsangebote fuer Vorstaende in Vereinen, Kirchgemeinden und anderen ehrenamtlich taetigen Institutionen.  
 Themen: Praesidium, Vereinsfuehrung, Mittelbeschaffung, Finanzen usw.  
<http://www.vitaminB.ch>

---

## 2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

---

### SCHWEIZ

04.12.07/NZZ, TagesAnzeiger/pm  
 ZH: Berufsbildungsfonds im Kantonsrat gescheitert

---

Im Kantonsrat des Kantons Zuerich ist die Idee eines Berufsbildungsfonds gescheitert, weil sich die Mitte-Links-Parteien nicht auf ein Modell einigen konnten. Die Parteien glp., cvp., evp. und edu. wollten den 20-Millionen-Geldtopf durch Beitrage von Firmen finanzieren, welche selber keine Lehrstellen anbieten ("Strafsteuer-Modell"), sp. und gp. fanden dieses Modell administrativ zu kompliziert und wollten alle Firmen zur Kasse bitten. Die rechten Parteien fdp. und svp. sprachen sich grundsuetzlich gegen eine solche "Lehrstellen-Steuer" aus. Die Idee entspricht im wesentlichen der vor rund vier Jahren gescheiterten Lehrstellen-Initiative auf Bundesebene. Dort existieren jedoch mittlerweile branchenbezogene Fonds. Kantonale Fonds werden vom Bund abgelehnt, obwohl einige Westschweizer Kantone solche Fonds fuehren. Wissenschaftliche Studien bezweifeln die Wirksamkeit von Subventionen bei der Schaffung von neuen Lehrstellen (vgl. jugINFO#101). Die Debatte im Zuercher Kantonsrat war jedoch wieder einmal ein gutes Beispiel dafuer, dass Fakten in der Politik selten eine Rolle spielen. Viel lieber profiliert man sich mit Schlagworten, als wirklich brauchbare Loesungen zu suchen. Voraussichtlich werden die Stimmbuerger(innen) im Kanton schlussendlich ueber den Fonds entscheiden, die Verlierer im Kantonsrat haben ein Referendum angekuendigt. Man hofft auf mehr gesunden Menschenverstand bei der Bevoelkerung als im Kantonsrat.

05.12.07/NZZ/pm  
Ergebnisse der dritten Pisa-Studie veröffentlicht

---

Zum dritten Mal sind in der Schweiz die Ergebnisse eines Pisa-Testes veröffentlicht worden. An diesem Test nehmen mittlerweile 57 Länder teil, im Jahr 2000 waren es noch 32. Schwerpunktthema des Testes 2006 waren die Naturwissenschaften. In der Schweiz nahmen 25'000 Schüler am Test teil, weltweit sind es 400'000 Jugendliche.

Wichtig: die Tests der hintereinanderfolgenden Testjahre lassen sich nicht vergleichen, weil jeweils immer nur ein Kernbereich intensiv abgefragt wird. Der Kulturschock beim Thema Lesen (2000) hat sich nicht wiederholt. Bei den diesmal abgefragten Naturwissenschaften liegen die Schweizer Jugendlichen mit 512 Punkten über dem OECD-Durchschnitt von 500 Punkten. Die Schweiz rangiert damit zwischen den Rängen 8 bis 14 von 57 teilnehmenden Staaten. Auf dem ersten Rang steht wie in den letzten Jahren Finnland.

Die Schweiz will auch 2009 an der Pisa-Studie teilnehmen, Bund und Kantone zahlen dafür rund 4,5 Millionen Franken.

<http://www.pisa.admin.ch>

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.Document.102967.pdf>

06.12.07/NZZ/pm  
Zürich: Projekt "Berufserfahrungsjahr" für Lehrabgänger ohne Stelle

---

Die Stadtverwaltung Zürich bietet rund 800 Lehrstellen an, mehr als 20% aller Lehrstellen in der Stadt Zürich. Auch bezüglich Hilfestellung für Lehrstellensuchende hat die Stadt ein gut ausgebautes Angebot. Problematischer ist es bezüglich Lehrabgängern. Im Juli 2006 war zum Beispiel noch rund ein Viertel der städtischen Lehrabgänger ohne Lösung für die Zeit nach der Lehre.

Das Problem ist bekannt: Weil junge Erwachsene keine Berufserfahrung haben, bekommen sie keine Stelle. Weil sie keine Stelle bekommen, können sie keine Berufserfahrung sammeln.

Der Stadtrat plant nun die Einrichtung von 30 befristeten Stellen in der Stadtverwaltung für Lehrabgänger unter dem Namen "Berufserfahrungsjahr". Der Gemeinderat hat dafür für die kommenden drei Jahre ein Budget von 4.8 Mio. Franken gesprochen. Kritisch zeigte sich die SVP. Die Stellen im Berufserfahrungsjahr seien eigentlich "Praktikumsstellen". Der dafür gezahlte Lohn im Bereich von 51'000 bis 67'000 Franken sei zu hoch.

06.12.07/NZZ/pm  
ZH: Sieben unterschiedliche Oberstufenschulmodelle im Kanton Zürich

---

Im Kanton Zürich gibt es heute sieben (!) unterschiedliche Oberstufenmodelle. Dies auf Grund der Tatsache, dass es das Volksschulgesetz den Gemeinden überlässt, welches Modell sie für ihre Oberstufe wählen wollen. In Städten wie Winterthur hat gar jedes Quartier sein eigenes Modell auf der Sekundarstufe.

Der Zürcher kantonale Bildungsrat peilt nun ein kantonales einheitliches Modell an und startet dazu einen Reformprozess. Ungefähr im Jahr 2010 soll dann eine Neukonzeption der Oberstufe im Kanton Zürich erfolgen.

## FORSCHUNG

15.-16.10.07/NZZ/pm

Studie: Jugend und Gewalterfahrungen im Kanton Zuerich

---

Die Universitaet Zuerich hat 1999 und 2007 kantonsweit rund 5'000 Neuntklaessler nach Gewalterfahrungen befragt. Gefragt wurde nach schweren Gewaltformen wie Koerperverletzung, Waffendrohung, Raub, Erpressung usw. Ausser bei Raubdelikten, deren Quote sich in den letzten 8 Jahren auf 3,5% verdoppelte, sind keine signifikanten Veraenderungen betreffend Gewalterfahrung zu erkennen.

Rund 16% der Jugendlichen outeten sich in der Studie als Taeter, 25% als Opfer. Opfer sexueller Gewalt wurden 4% der Jugendlichen. Gesunken ist bei diesen Delikten das Alter der Taeter. 57% der Taeter sind unter 18 Jahre alt.

Stark gestiegen ist bei allen Delikten die Bereitschaft zur Anzeige bei der Polizei. Bei Koerperverletzungen von 10% auf 25%. Drei Viertel der Jugendlichen gaben an, durch Erwachsene zu diesem Schritt ermuntert worden zu sein.

Weitere Ergebnisse der Studie: Knaben sind bei den Taetern und Opfern von Gewalt staerker vertreten als Maedchen, Sekundarschultypen mit den tiefsten schulischen Anforderungen weisen die hoechste Rate an Gewalttaetern auf. Von den auslaendischen Jugendlichen bekannten sich 20% zu einer Gewalttat.

Ebenfalls gezeigt hat die Studie, dass die Zahl der regelmaessig rauchenden Jugendlichen (von 18% auf 13%) und der regelmaessigen Cannabiskonsumenten (von 12% auf 8%) sinkt. Ebenfalls gesunken ist die Quote derer, die schon einmal harte Drogen konsumiert haben (von 8% auf 3.5%). Leicht angestiegen ist die Zahl der regelmaessigen Alkoholkonsumenten (von 12% auf 14%).

<http://www.unipublic.unizh.ch/magazin/gesellschaft/2007/2752.html>

## JUGENDARBEIT LOKAL

15.11.07/Bund/pm

Bremgarten BE: Jugendtreff geschlossen

---

Der Jugendtreff "Konkurs" in Bremgarten bei Bern ist nicht konkurs gegangen, muss jedoch bis auf weiteres trotzdem seinen Betrieb einstellen. Auf Grund von Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen sowie Vandalenakten hat der Gemeinderat beschlossen, den Treff bis auf weiteres zu schliessen.

<http://www.konkurs3047.ch/>

04.12.07/Pressemitteilung/pm

St. Gallen: Medizinische Jugendsprechstunde im Jugendsekretariat

---

Das Ostschweizer Kinderspital bietet ab Dezember jeden Montag von 17-18 Uhr in den Raeumen des staedtischen Jugendsekretariates kostenlos eine anonyme medizinische Jugendsprechstunde an. Jugendliche koennen sich dort ueber gesundheitsrelevante Themen informieren und Probleme in einem vertraulichen Rahmen besprechen. In der Sprechstunde finden ausschliesslich Beratungen und keine Behandlungen statt.

## DIE WELT SPINNT

03.12.07/NZZ/pm

VS: Jugendliche attackieren Polizisten

Nach einer Auseinandersetzung mit der Polizei sind in Sitten VS fuenf Jugendliche verhaftet worden. Zwei 17-Jaehrige hatten beim Bahnhof die Reifen eines Polizeiautos aufgeschlitzt, als zwei Polizisten die beiden Taeter verhaften wollten, habe eine Gruppe von 10 Jugendlichen die Polizisten angegriffen, geschlagen und beleidigt. Die Lage habe sich erst beruhigt, nachdem Verstaerkung durch Kantons-, Stadt- und Bahnpolizei eingetroffen sei.

04.12.07/heute-online.ch/pm

Bern: 150 Kilogramm Marihuana im Jugendtreff

Die Stadtpolizei Bern hat im Jugendtreff "Kobra" ueber 150 Kilogramm Hanfstauden gefunden. Fuenf junge Erwachsene benutzten einen Raum im Jugendtreff zum Trocknen der Stauden, welche sie fuer 5'000 Franken erworben hatten. Ein Tipp aus dem Umfeld des Jugendtreffs brachte die Polizei auf die Spur. Die Drogen haben sich mittlerweile in der Kehrichtverbrennungsanlage in Rauch aufgeloeset...



Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map

<http://map.jugendarbeit.ch>


Kostenlose Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit

<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>


Redaktion: Peter Marti, Kalkbreitestrasse 98

CH-8003 Zuerich

<http://www.jugendarbeit.ch>
Einschreiben: [mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL\\_einschreiben](mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben)Abmelden: [mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL\\_abmelden](mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden)

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing duerfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungerror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank geloescht.

(c) 2007 by jugendarbeit.ch